



Jetzt erkenne ich unvollkommen,  
dann aber werde ich durch und durch erkennen,  
so wie ich auch durch und durch erkannt worden bin. (1 Kor 12,12)

Gott, unser Schöpfer und Vater, hat seinen treuen Diener

# P. Norbert Marko OSB

Benediktiner des Stiftes Altenburg

Mag. theol, GR, KR, Ehrenbürger von Röhrenbach und Träger zahlreicher Auszeichnungen

kurz nach Mitternacht, am Gedenktag der Schmerzen Mariens, dem 15. September 2010, wohl vorbereitet, nach längerem Leiden, im 89. Lebensjahr, im Stephansheim Horn in sein Reich berufen.

P. Norbert (Karl) Marko hat am 30. November 1921 als Sohn der Landwirtstochter Johanna Marko in Graz das Licht der Welt erblickt. Nach dem frühen Tod seiner Mutter, als Karl erst 12 Jahre alt war, wurde er „Ziehsohn“ und diente als Landarbeiter, bis er 1947 in Flamberg bei Karl und Johanna Zirgast, später Ortner, wieder eine Familie fand. 1949 verzichtete Karl auf die Übernahme des Hofes und begann am Aufbaugymnasium Horn nach erfolgreicher Aufnahmeprüfung die Mittelschule. Als Klassenältester, „Spätberufener“, hatte er Unterkunft im Bundeskonvikt Horn und ab 1953 im Juvenat des Stiftes Altenburg gefunden. Nach bestandener Reifeprüfung erhielt Karl bei der Einkleidung am 3.9.1954 den Ordensnamen Norbert. Nach den für Fr. Norbert so wichtigen Studienjahren im Kolleg St. Benedikt in Salzburg und S. Anselmo in Rom legte er am 4.9.1958 seine feierliche Profeß ab, die Priesterweihe folgte vor genau 50 Jahren, am 16.7.1960 in der Stiftskirche Altenburg durch Diözesanbischof Dr. Franz Zak.

Zahlreich waren seine seelsorglichen Einsatzstationen: Da Not am Mann war, verbrachte er sein erstes Kaplansjahr in Mariazell und wirkte als Katechet in Halltal, die nächsten Jahre führten ihn als Kaplan in die Stiftspfarr Altenburg, wo er in Altenburg und Fuglau Religionsunterricht in den Volksschulen gab. Mit seiner Kaplanszeit in Horn (1964-1967) bei P. Suitbert begann seine Unterrichtstätigkeit als Religionsprofessor an der Horner Handelsschule und Handelsakademie bis 1979. Nach einem weiteren Einsatzjahr in Altenburg wurde P. Norbert 1968 für 33 Jahre Pfarrer in Röhrenbach, wo er sich von Anfang an echt beheimatet fühlte. Selbstverständlich unterrichtete er die Volksschüler und übernahm auch teilweise den Religionsunterricht in St. Marein. Er engagierte sich als Bauherr, als Feuerwehrkurat und für das ländliche Fortbildungswerk des Landes NÖ, zahlreiche Ehrungen zeugen davon. Als Pfarrer von Röhrenbach spendierte er noch 1981 an der Universität Salzburg zum Magister der Theologie, seine Diplomarbeit wurde teilweise in „900 Jahre Pfarre St. Michael zu Röhrenbach 1076-1976“ veröffentlicht.

Die Pensionierung als Pfarrer im Jahr 2001 fiel P. Norbert zuerst gar nicht leicht, dennoch kehrte er im Gehorsam ins Stift zurück und übernahm von dort aus zahlreiche Aushilfen. Schwer fiel ihm, dass er das Autofahren aufgeben, später nicht mehr alleine zelebrieren oder im Beichtstuhl wirken konnte. Der Computer mit Internetanschluss war ihm noch im hohen Alter eine wichtige Verbindung in die Welt der Medizin und Natur, bis zuletzt schrieb er seinen Freunden und Bekannten Dankbriefe. „Wie gut, dass es die Ewigkeit gibt!“ ist uns sein Vermächtnis der letzten Jahre. Am 6. Jänner feierten wir gemeinsam im Konvent das Sakrament der Krankensalbung, am 18. Juli das ersehnte „Goldene Priesterjubiläum“ im Kreis seiner früheren Pfarrkinder. Seit Juni 2010 war P. Norbert in der Pflegeabteilung des Horner Stephansheimes, wo er täglich von den Mitbrüdern des Stiftes oder seinen Bekannten besucht werden konnte. Beim Tod kurz nach Mitternacht war nur sein langjähriger Freund und Mitbruder, Abt Bernhard Naber, zugegen.

Betstunde ist in der Pfarrkirche Röhrenbach am Freitag, 17. September 2010, um 18.30 Uhr, anschließend Totenmesse. Am Samstag, 18. September 2010 wird der Verstorbene ab 10 Uhr in der Stiftskirche Altenburg aufgebahrt. Das Requiem feiern wir um 14 Uhr in der Stiftskirche Altenburg und bestatten P. Norbert am Konventfriedhof von Altenburg.

**Abt Christian Haidinger OSB, Prior und Konvent des Stiftes Altenburg**  
**Diözesanbischof DDR. Klaus Küng, Dechant und Dekanatsklerus**

Im Sinne des Verstorbenen bitten wir anstelle von Kranz- und Blumenspenden um Spenden für eine zukünftige Renovierung der Pfarrkirche Röhrenbach auf das Konto Sparkasse Horn BLZ 20221, Kto-Nr. 000099218.